



Test & Technik | Lautsprecher



Triangle Genèse Quartet



Die Hornmündung geht ohne hervorstehende Kanten in die Schallwand über. Das Chassis verfügt über eine längliche, geschlossene Kammer zur Dämpfung.

Der spikebewehrte Sockel vergrößert die Auflagefläche und sichert einen stabilen Halt.



Der Basstreiber (unten) trägt eine breite Randaufhängung, die des Mitteltöners (oben) ist schmaler.

Ein sparsamen Umgang mit elektrischer Energie erreicht der französische Hersteller Triangle bei seiner Genèse Quartet durch ein ganzes Bündel schallfördernder Maßnahmen. So verfügt der Hochtöner, der in einer länglichen Kammer obenauf thront, über eine rundliche Schallführung, die der Kalottenmembran einiges an Hub erspart.

Die hoch aufragende, modern gestylte Standbox, die sich tatsächlich mit nur einem „t“ schreibt, liegt mit einer gemessenen Empfindlichkeit von rund 86 Dezibel Schalldruck aus 2 Volt am oberen Limit des bei HiFi-Standboxen Üblichen; ein extremes Wirkungsgradwunder ist sie nicht.

Ihre Genügsamkeit verdankt die Quartet auch der Tatsache, dass Triangle seine Chassis in

einer hochmodernen Fabrik herstellt und dadurch konstruktive Details verwirklichen kann, auf die externe Zulieferer sich nur ungern einlassen. Bemerkbar macht sich dies beispielsweise bei Feinheiten wie der

stereoplay Konfigurator	
Röhrenverstärker	bedingt empfehlenswert
Audiophiler Transistor	sehr empfehlenswert
Transistor-Bolide	bedingt empfehlenswert

Ausgestaltung und Maßhaltigkeit der Luftspalte, in denen die Schwingspulen hin und her sausen. Enge Zwischenräume bringen ein Mehr an magnetischer Induktion und Schalldruck, er-

fordern andererseits eine präzise Fertigung, weil es sonst zu Schleifgeräuschen kommt.

Zwei 20 Zentimeter große Konustreiber und eine nach vorn gerichtete Bassreflexöffnung mit zwei divergierenden Innenrohren erzeugen den unteren Teil des Spektrums. Den hier erzielten Wirkungsgrad, dem sich bei Passivboxen alle übrigen Zweige anpassen müssen, bestimmt ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Parameter, von denen Membranfläche, Eigenresonanz und Gehäusevolumen die wichtigsten sind.

Die Mitten übernimmt ein drittes Chassis gleicher Größe mit schmalerer Randaufhängung und härterer Zentrierung.

Mit ihrem lediglich leicht überdurchschnittlichen Wirkungsgrad und der nicht ganz unkritischen Impedanz ist die Quartet von der Papierform her keine Box, bei der sich kleine, audiophile Verstärker aufdrängen, dennoch harmonisierte die Französin ganz passabel mit dem auf Seite 39 beschriebenen

Röhrenamp TI 120 von Lyric. Mit betont fülligem Grundton und leicht romantisierender Hochtönmilde verdiente sich die Kombination eine Empfeh-

Enge Luftspalte sichern ein starkes Magnetfeld

lung für die Fans der bauchiggenüsslichen Gangart. Anhängern staubtrockener Analytik dürfte diese Paarung hingegen zu lieblich erscheinen.

Hochtönerreicher und stimmlich erheblich trockener tönte die Französin an den Referenz-Transistor-Monoblöcken TEM 3200 von Thorens, mit denen sie tonal ausgewogener und noch etwas facettenreicher auftrat, andererseits auch ein wenig pedantisch daherkam.

Ein begehrenswerter Mix aus leicht reduzierter, absolut gesehen immer noch opulenter Detailfreude und südseehafter Sonnenuntergangsmilde entstand mit dem audiophil angehauchten Ayre AX 7e mit seinen maßvollen 90 Watt. Hier zeigt der Käuferdaumen nach oben!



Triangle Genèse Quartet
2600 Euro (Herstellerangabe)

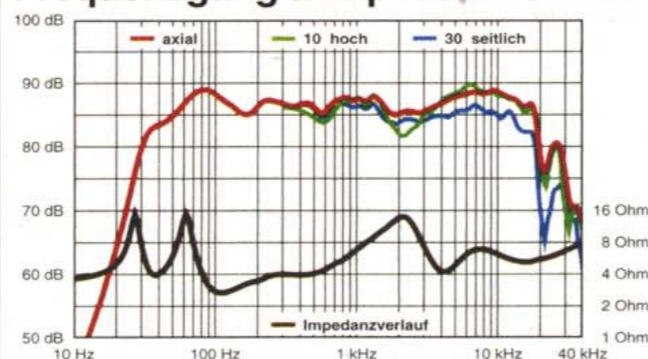
Vertrieb: Audio Trade, Mülheim
Telefon: 0208/882660
www.audiotra.de

Maße: B:23,3 x H:117,0 x T:37,2 cm
Gewicht: 26,0 kg

Aufstellungs-Tipp: freistehend, Hörabstand ab 2,5 m, normal bedämpfte Räume ab 25 m²

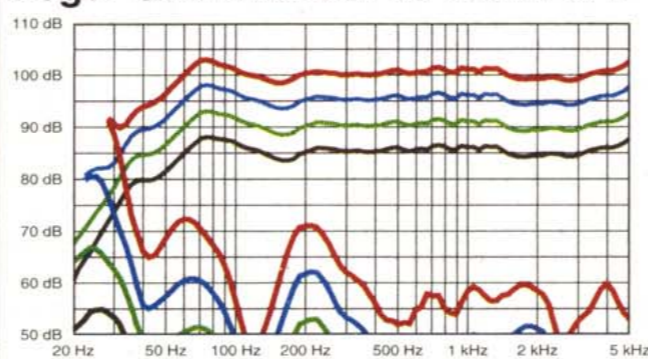
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

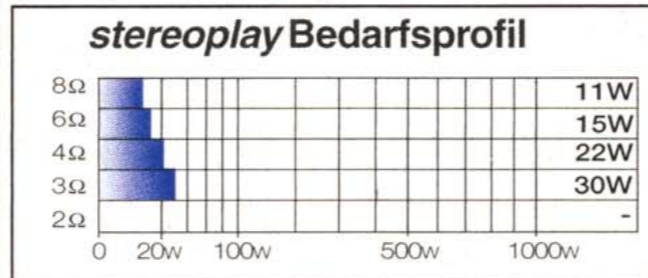


Recht ausgewogen mit leicht welligem Verlauf; recht guter Wirkungsgrad, aber niedriges Impedanzmin. von 2,6 Ω

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL



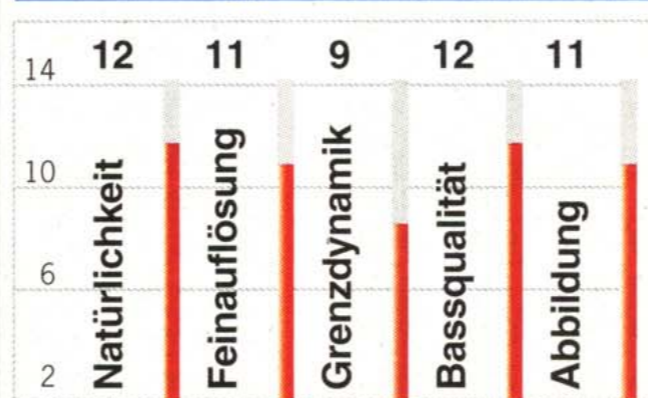
Um 200 Hertz etwas höhere, sonst geringe Verzerrungen



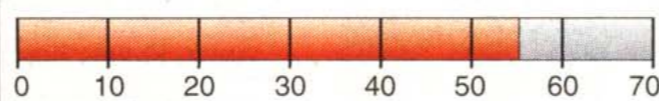
Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärke Verstärker ab 30 Watt (3 Ohm)

Untere Grenzfreq. (-3/-6dB) 40/30 Hz
Mittlerer Schalldruck (2V/1m) 86,3 dB
Maximallautstärke 103 dB

Bewertung



Klang (max.70 Punkte) 55 Punkte



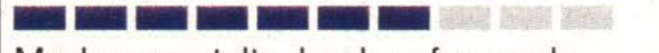
Messwerte (max.10 Punkte) 7



Praxis (max.10 Punkte) 4



Wertigkeit (max.10 Punkte) 7



Modern gestylte, hoch aufragende Dreiwegen-Standbox mit Hochtonhorn. Lebhafter und herrlich feiner Klang mit prachvoller Dynamik. Preisbezogen ein Traum!

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 55 Punkte

Gesamturteil:
gut - sehr gut 73 Punkte

Preis/Leistung **überragend**